

Enterability Sachsen-Anhalt

Ein Weg aus der Arbeitslosigkeit in die Selbständigkeit

Auf Initiative des Ministeriums für Arbeit und Soziales gibt es seit Anfang dieses Jahres in Sachsen-Anhalt eine spezielle Existenzgründungsberatung für Menschen mit Schwerbehinderung: enterability Sachsen-Anhalt. Finanziert wird das Modell-Projekt aus Mitteln des Integrationsamts. Es ist zunächst auf vier Jahre angelegt.

Schwerbehinderte Menschen, die sich selbstständig machen wollen, treffen immer noch auf Vorbehalte. Sie werden oft mit dem Vorurteil konfrontiert, Menschen mit Behinderung seien nicht leistungsfähig und daher den Belastungen einer Unternehmensgründung und -führung nicht gewachsen. Schwerbehindert zu sein ist nach wie vor ein „Vermittlungshemmnis“ auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Schwerbehinderte Menschen bringen ein breites Spektrum verschiedenster Behinderungsarten mit ihren jeweils spezifischen Beeinträchtigungen mit und finden deshalb wesentlich schwerer einen geeigneten Arbeitsplatz als andere Menschen.

Bedarf mobil. Bei der Erarbeitung der Finanzierungsmöglichkeiten werden Möglichkeiten der Förderung speziell für schwerbehinderte Gründer berücksichtigt.

Menschen mit Schwerbehinderung ab einem Grad der Behinderung von 50 bzw. ab einem Grad der Behinderung von 30 mit einer Gleichstellung der Agentur für Arbeit können dieses spezifische kostenlose Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Sie müssen ihren Wohnsitz in Sachsen-Anhalt haben, arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht sein und eine mögliche Geschäftsidee mitbringen.

C. Ducho

Schwerbehinderte Menschen, die sich selbstständig machen, schaffen sich einen eigenen Arbeitsplatz, der ihren ganz individuellen Bedürfnissen entspricht. Sie gestalten ihn behindertengerecht.

Das zentrale Angebot von **Enterability** ist die individuelle und intensive Einzelberatung vor und nach einer Existenzgründung. Darüber hinaus gibt es ein breites Qualifizierungsangebot rund um die Themen Selbstständigkeit und Behinderung.

Enterability verbindet klassische Existenzgründerberatung mit den spezifischen und individuellen Anforderungen der Gründung in Bezug auf die Behinderung. Jede Behinderung hat Auswirkungen auf die Gründung. Alle möglichen Konsequenzen für das geplante Geschäftsvorhaben werden analysiert und gemeinsam mit den Beratern nach Lösungen gesucht. Die Beratung ist barrierefrei (z. B. durch den Einsatz eines Gebärdensprachdolmetschers) und bei

Kontakt

Standort Magdeburg:

iq consult ggmbH

Claudia Ducho

Klausenerstr.12

39112 Magdeburg

Telefon 0391-50549970 / Fax 0391-50549974

ducho@iq-consult.com

Standort Halle (Saale):

iq consult ggmbH

Marcus Bittner

Schleiermacherstr. 39

06114 Halle

Telefon 0345-21389950 / Fax 0345-21389951

bittner@iq-consult.com

Quelle: normal!

Zeitschrift des Behinderten-
beirates Sachsen-Anhalt

Ausgabe 1/2011